

## Baden als Großherzogtum.

Im Jahr 1811 starb Großherzog Karl Friedrich im Alter von 82 Jahren.

Sein ältester Sohn war schon vor mehreren Jahren bei einem Besuch in Schweden verunglückt. Darum folgte dessen einziger Sohn, der Großherzog Karl, dem Großvater in der Regierung.

### 1) Großherzog Karl 1811 bis 1818.

Während der ersten Regierungsjahre des Großherzogs Karl fand Napoleons Zug nach Rußland statt. Daran nahm auch eine badische Brigade unter dem Oberbefehl des Grafen Wilhelm von Hochberg (nachmaligen Markgrafen Wilhelm von Baden), eines Oheims des Großherzogs, teil. Sie zeichnete sich durch Tapferkeit auf dem Rückzug aus, wurde aber dabei größtenteils aufgerieben.

Auch im Jahr 1813 kämpften die badischen Truppen noch auf französischer Seite. Erst im November des Jahres verließ Großherzog Karl die Sache Napoleons, mit dessen Stieftochter Stephanie Beauharnais er vermählt war, und schloß sich den Verbündeten an.

Auf dem Wiener Kongreß wurde es nicht ohne Schwierigkeiten gegenüber Baiern, das auf einen großen Teil der badischen Pfalz Ansprüche erhob, durchgesetzt, daß dem Großherzogtum sein während der letzten zwölf Jahre erworbener Gebietsumfang erhalten blieb.